



**WORMS ATTRAKTIVER MACHEN...**

**... FÜR DIE MENSCHEN.**

**... FÜR FAMILIEN.**

**... FÜR UNTERNEHMEN.**

**WÄHLEN SIE AM 4. NOVEMBER  
RICARDA ARTELT ZUR  
WORMSER OBERBÜRGERMEISTERIN.**

**Freie  
Demokraten**

**FDP**

**Ricarda Artelt**

FDP Kreisverband Worms  
Marktplatz 2  
67547 Worms

Mail: [kontakt@ricarda-artelt.de](mailto:kontakt@ricarda-artelt.de)  
Web: [ricarda-artelt.de](http://ricarda-artelt.de)

 [fb.com/ricarda.artelt.worms](https://fb.com/ricarda.artelt.worms)



**Freie  
Demokraten**

**FDP**

**RICARDA ARTELT**

**WORMS  
ATTRAKTIVER  
MACHEN.**

## RICARDA ARTELT: MEIN EINSATZ FÜR WORMS

1973 in Essen geboren, habe ich meine berufliche Laufbahn beim RWE-Konzern gestartet und nach 14 Jahren Arbeit in Vertrieb und Marketing in einem Wirtschaftsunternehmen, bin ich in die Politik gewechselt. Aktuell arbeite ich als Persönliche Referentin und Büroleiterin im Wahlkreis für den Parlamentarischen Geschäftsführer der FDP-Fraktion im Landtag von Rheinland-Pfalz.

## WIE KANN WORMS FÜR UNS ALLE ATTRAKTIVER WERDEN?

Während meiner Zeit im RWE-Konzern habe ich den Wandel vom reinen Energielieferanten zum Dienstleister aktiv mitgestalten können. Diese Erfahrungen möchte ich in Worms einbringen. Das Ziel: Die Kommune wie ein wirtschaftlich orientiertes und dabei erfolgreiches Unternehmen zu führen. Der defizitäre Haushalt, die ineffiziente Verwaltung und alte Strukturen müssen angegangen werden. Themen wie Digitalisierung und Prozessoptimierung stehen dabei ganz klar im Fokus.

Die Stadtverwaltung sehe ich als Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger – da müssen wir ran!

Die vielfältigen kulturellen Angebote der Stadt möchte ich einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen: Kulturelles Leben darf nicht am Geldbeutel scheitern.

## WORMS ALS EINKAUFSTADT ETABLIEREN

Der traditionelle inhabergeführte Einzelhandel muss in Worms gezielt gefördert werden. Die Leerstände in der Innenstadt sind bezeichnend! Stattdessen wird die Fußgängerzone von 1-Euro-Shops und Handyläden dominiert. Um Worms für seine Bürgerinnen

und Bürger und auch den Tourismus wieder attraktiv zu gestalten, braucht es mehr als eine begrünte Fußgängerzone. Eine lebenswerte Innenstadt hängt direkt mit einem prosperierenden Einzelhandel zusammen. Dieser kann aber nur gedeihen, wenn auch Kunden den Weg zu diesem finden. Hierbei stellen günstige und vor allem leicht erreichbare Parkplätze einen entscheidenden Standortfaktor im Wettbewerb der Städte dar. Als Oberbürgermeisterin werde ich mich für eine Abschaffung der Parkraumbewirtschaftung am Samstagmittag einsetzen. Sinnvoll sind kostenfreies Parken für mindestens die erste halbe Stunde und für eine durchschnittliche Verweildauer von 3 Stunden nicht mehr als 3 Euro an Parkgebühren.



## WORMS FÜR UNTERNEHMEN ATTRAKTIVER MACHEN

Worms hat keine Wirtschaftsstrategie. Das hat für den Gewerbestandort Worms planloses Vorgehen zur Folge. Ich möchte wirtschaftspolitische Leitlinien aufstellen. Hierbei sehe ich den Schwerpunkt in der Ansiedlung von Unternehmen und Startups aus dem Technologiesektor. Um bestehende Unternehmen zu halten und Neuansiedlungen attraktiv zu machen,

stehe ich für eine Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes, der aktuell bei 420% liegt. Des Weiteren müssen die bürokratischen Hürden für Unternehmen überprüft und, wenn möglich, abgebaut werden. Die Stadtverwaltung muss sich wirtschafts- und kundenorientierter aufstellen. Auf Grund der beschränkten Zahl an Gewerbeflächen um Worms herum gilt es auf Gewerbebrachen im Stadtgebiet – beispielsweise das ehemalige Salamandergelände – zurückzugreifen.

## WORMS FÜR FAMILIEN ATTRAKTIVER MACHEN

Als alleinstehende und voll berufstätige Mutter von zwei Töchtern kenne ich den Spagat zwischen Familie, Job und Haushalt nur zu gut. Um Frauen den Wiedereinstieg in den Beruf zu erleichtern, benötigen wir ausreichend Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren. Für Berufstätige im Schichtdienst müssen variable Betreuungskonzepte erarbeitet werden. Schulen müssen saniert und modernisiert werden. Die Stadt allgemein muss für Familien attraktiver werden – etwa durch neue, saubere Spielplätze, ausreichend Sportangebote und eine kinderfreundliche Gastronomie.

## WAS KÖNNEN SIE TUN?

Ganz einfach: Sprechen Sie mit mir und lernen Sie mich kennen. Ich stehe für einen Sinneswandel in der Politik. Ich komme aus der Mitte der Gesellschaft, genau wie Sie! Laden Sie mich ein: zum Kaffeekränzchen, zur Tupperparty oder zum Spielplatzfest. Oder besuchen Sie mich am Wahlstand – samstags in der Innenstadt.

**Und vor allem habe ich eine Bitte: Gehen Sie wählen – wir können nur etwas bewegen, wenn alle mitmachen!**